

## Bericht über Wasserverband Garbsen-Neustadt von Christina Schlicker

Zum Geschäftsjahr 2015 wurde der Wasserpreis auf 1,29 €/m<sup>3</sup> erhöht. Der Grundpreis blieb konstant.

Der Grund war die Anhebung der Wasserentnahmegebühr des Landes Niedersachsen ( 0,03 €/m<sup>3</sup>) und der Verlustvortrag sollte bis 2017 abgebaut werden.

Die Ertragssituation war im Geschäftsjahr 2015 durchweg von teilweise nicht geplanten positiven Entwicklungen geprägt. Durch die trockene Witterung erhöhte sich die Wasserabgabe und Rückstellungen wurden aufgelöst. Daraus ergibt sich ein tatsächlicher Gewinn von 721 T€ anstatt wie geplant von 495 T€.

Der hohe Jahresüberschuss ermöglichte nun vorzeitig einen fast vollständigen Verlustausgleich. Er beträgt nach dem Geschäftsjahr 2015 noch 190 T€. Ein weiter geplanter Abbau ist nicht angetrebt. Aus steuerlichen Gründen soll kein Gewinnvortrag erwirtschaftet werden. Damit wurde ein wichtiges, im Jahr 2013 angestrebtes, strategisches Ziel erreicht.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft weist nach pflichtgemäßer Prüfung aus, dass der Jahresabschluss den Rechtsvorschriften entspricht, dass die Geschäftsführung ordnungsgemäß erfolgte. An der Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie Liquidität und Rentabilität sei nichts zu beanstanden.

Doch höchstwahrscheinlich sind mittelfristig weitere <sup>hohe</sup> Investitionen notwendig. Die Entwicklung der Wassergewinnung bzw. der Qualität könnte den Verband in den nächsten Jahren zu zusätzlichen Investitionen zwingen.

Der Eintrag von Nitrat in das Grundwasser weist eine steigende Tendenz auf. Bislang waren die Nitratwerte lediglich im Bereich des Wasserwerks Hagen erhöht, im Bereich des Wasserwerks Forst Esloh wurde der Anstieg von Nitrat durch Eisensulfate im Boden verhindert. Dieses Mineral wird wohl in naher Zukunft erschöpft sein.

Der Vorstand setzt sich mit der Notwendigkeit einer Denitrifikationsanlage auseinander. Da gibt es verschiedene Verfahren. Jede ist jedoch technisch und finanziell aufwendig.